

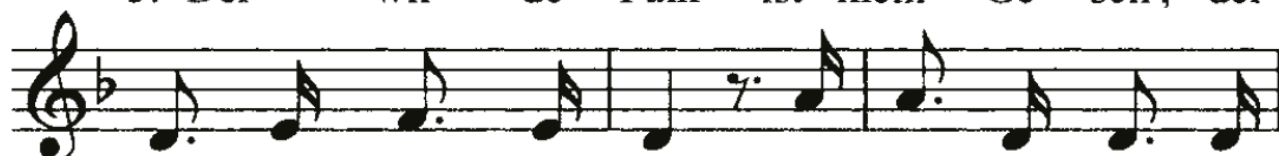
# 41. Ich schiess' den Hirsch

Mässig geschwind

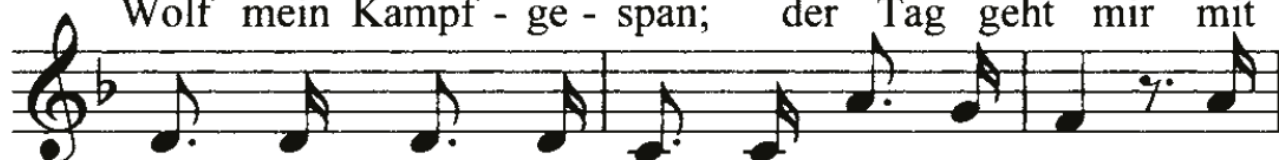
Um 1843



1. Ich schiess' den Hirsch im wil - den Forst, im  
2. Kam - pie - re oft zur Win - ters - zeit in  
3. Der wil - de Falk' ist mein Ge - sell', der



tie - fen Wald das Reh, den Ad - ler auf der  
Sturm und Wet - ter - nacht, hab' ü - ber - reift und  
Wolf mein Kampf - ge - span; der Tag geht mir mit



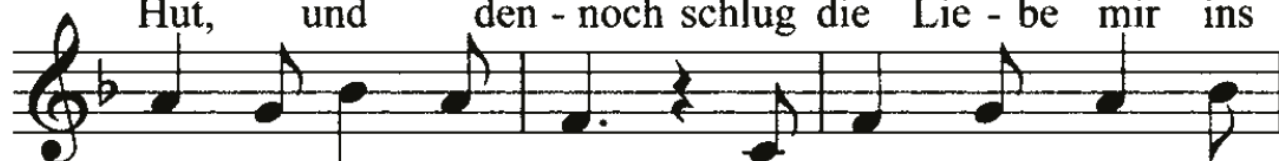
Klip - pe Horst, die En - te auf dem See; kein  
ü - ber - schneit den Stein zum Bett ge - macht; auf  
Hunds - ge - bell, die Nacht mit Hus - sa an. Ein



Ort, der Schutz ge - wä - hen kann, wo mei - ne Büch - se  
Dor - nen schief ich wie auf Flaum, vom Nord - wind un - be  
Tann - reis schmückt statt Blu - men - zier den schweiss be - fleck - ten



zielt, und den - noch hab' ich har - ter Mann die  
rührt, und den - noch hat die har - te Brust die  
Hut, und den - noch schlug die Lie - be mir ins



Lie - be auch ge - fühlt, und den - noch hab' ich  
Lie - be auch ge - spürt, und den - noch hat die  
wil - de Jä - ger - blut, und den - noch schlug die



har - ter Mann die Lie - be auch ge - fühlt.\_\_\_\_  
har - te Brust die Lie - be auch ge - spürt.\_\_\_\_  
Lie - be mir ins wil - de Jä - ger - blut.\_\_\_\_

4. Ich sah den Freund dahingestreckt, gefällt von Ebers Zahn, ich hab' ihn in das Gras gelegt und keine Träne rann. Mit Hussa ging's, mit Hundsgebell, ins stille Tal hinab, |:und dennoch hab' ich harter Mann geweint an Liebchens Grab.:|

5. Und wenn ich einst gestorben bin und lieg' im kalten Schrein, als braver Bursch, wie ich gelebt, will ich begraben sein. Dann gebt mir auch mein Cerevis, den Schläger in die Hand, |:und schlingt mir um die kalte Brust das rot-weiss-grüne Band! :|

Franz von Schober, 1826 (1796-1882)